

Erfahrungsbericht

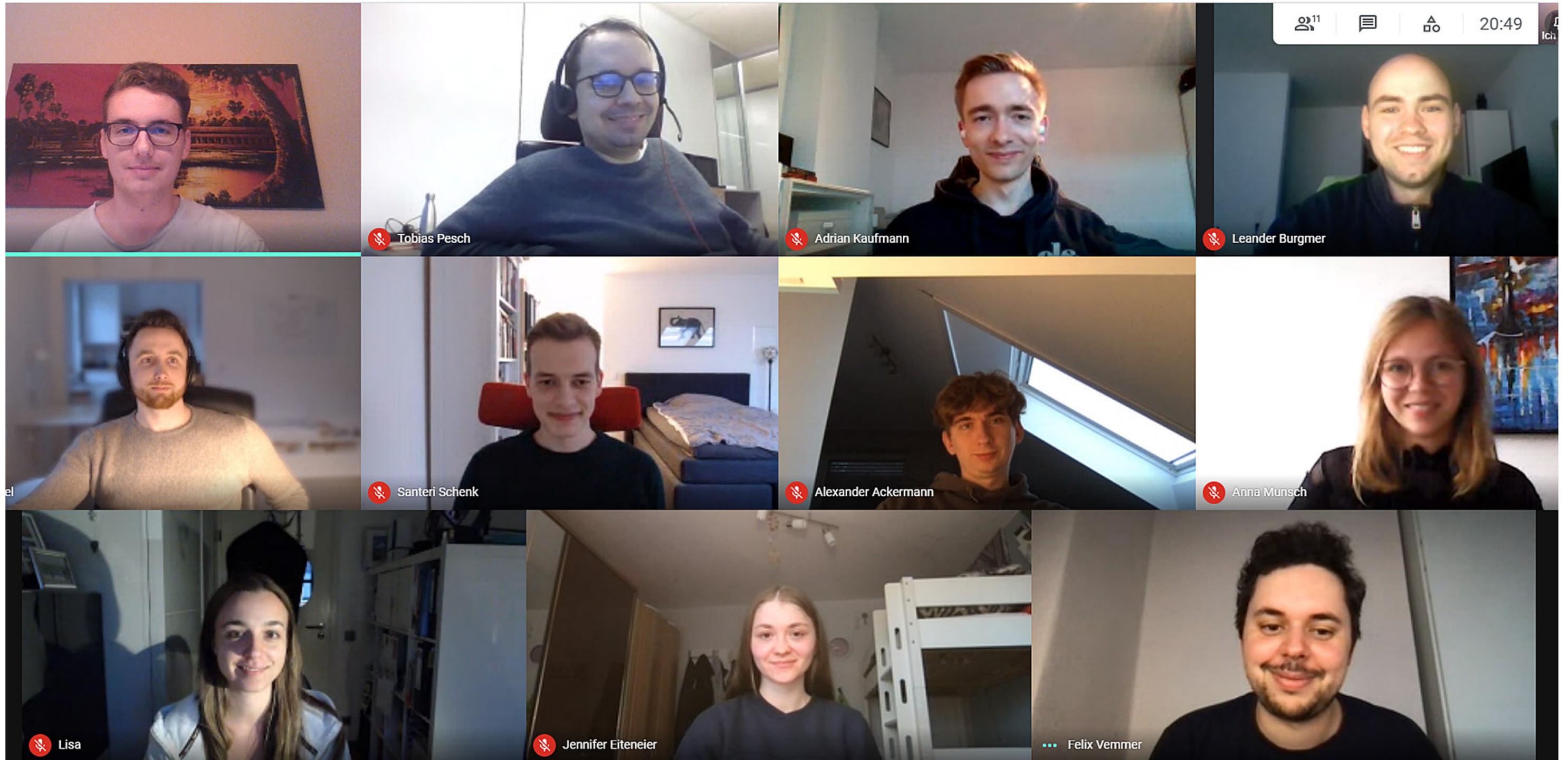
Das LTLC programmiert: Der digitale Wohngeldantrag

Simon Damschen



Simon Damschen koordiniert als Head-of-Tech die technischen Projekte des LTLC. Er interessiert sich für Softwareentwicklung und sucht nach Möglichkeiten, rechtliche Probleme durch smarte Tools zu lösen.

Im April 2021 haben wir als Gruppe von acht Mitgliedern des *Legal Tech Lab Cologne* in Zusammenarbeit mit unseren Partnern *Felix Vemmer* und *Tobias Pesch* von *TripliQ* überlegt, welches Projekt wir gemeinsam angehen könnten. Wir gingen verschiedene Probleme durch, die wir mit unseren Ressourcen, Fähigkeiten und Know-how lösen könnten. Eines dieser Probleme war: das Wohngeld. Natürlich wollten wir nicht eine Kampagne über die Höhe oder die Zugangsvoraussetzungen starten. Es ging uns – als Legal-Tech-Interessierte – um den komplizierten Antrag und die damit verbundene Scheu vor der eigentlichen Antragstellung.



Das Team hinter dem digitalen Wohngeldantrag gemeinsam mit Felix Vemmer und Tobias Pesch von *TripliQ*.

10	Ist eine Person, die zu Ihrem Haushalt gehörte und <u>keine</u> Transferleistung erhalten hat, innerhalb der letzten 12 Monate verstorben?		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Datum)	
	Name(n): _____			
	Haben Sie die Wohnung nach dem Tode der haushaltsangehörigen Person gewechselt?		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja: _____ (Datum)	
	Haben Sie nach dem Tode der haushaltsangehörigen Person eine weitere Person in den Haushalt aufgenommen?		<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ (Datum)	
Name(n): _____		! Lesen Sie bitte die Ausführungen im Merkblatt zu verstorbenen wohngeldberechtigten Haushaltsangehörigen!		
11	Werden sich die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Personen in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
	Wenn ja, bei wem?	Name, Vorname	Ab wann?	Datum
		Name, Vorname		Datum
		Name, Vorname		Datum
Grund der Verringerung / Erhöhung?				
12	Rechnen zu Ihrem Haushalt Kinder, für die Kindergeld gewährt wird? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
	Wenn ja,	Anzahl der Kinder: Wer ist die/der Kindergeldberechtigte?		
13	Haben Sie oder eine zu Ihrem Haushalt rechnende Person eine der nachstehenden Leistungen beantragt oder wird eine dieser Leistungen bezogen oder wird noch über eine weitere Bewilligung oder Einstellung dieser Leistungen entschieden? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja			
	Wenn ja, dann bitte ankreuzen			
	<input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld II (SGB II), <input type="checkbox"/> Sozialgeld (SGB II), <input type="checkbox"/> Grundsicherung (SGB XII), <input type="checkbox"/> Hilfe zum Lebensunterhalt (SGB XII), <input type="checkbox"/> Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (BVG o.a.), <input type="checkbox"/> Asylbewerberleistung, <input type="checkbox"/> Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), <input type="checkbox"/> Leistungen der Ausbildungsförderung (BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe SGB III), <input type="checkbox"/> Rente, <input type="checkbox"/> Unterhaltsvorschuss, <input type="checkbox"/> Arbeitslosengeld I (SGB III)			
	Wenn ja, wer bezieht die Leistung oder hat sie beantragt: (Name; Vorname, Antragsdatum bzw. Bezugszeitraum)			
14	Werden von den zu Ihrem Haushalt rechnenden Personen Unterhaltszahlungen geleistet? <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja (Wenn ja, füllen Sie bitte den Vordruck „Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten“ aus) ! Lesen Sie bitte die Hinweise zur Unterhaltsverpflichtung im Merkblatt sowie die weiteren Hinweise in			

Du willst dir den digitalen Wohngeldantrag näher anschauen?

Der digitale Wohngeldantrag ist zu finden unter: <https://www.tripliq.com/de/produkte/nrw-wohngeldantrag/>

Dabei gibt es in Deutschland schätzungsweise 1,5 Millionen Menschen, die Anspruch auf Wohngeld haben. Jedoch beziehen tatsächlich nur etwas mehr als 600.000 Menschen Wohngeld (die entsprechende Statistik ist [hier](#) abrufbar, Stand: 06.01.22). Das sind gerade einmal 40 % der anspruchsberechtigten Personen. Hierbei darf das Wohngeld für die Finanzen nicht unterschätzt werden: Mit einer durchschnittlichen Auszahlungshöhe von 177 € (vgl. die Angaben des Statistischen Bundesamtes, [hier](#) abrufbar, Stand: 06.01.22) ist es für die Anspruchsberechtigten ein wichtiger Bestandteil des Lebensunterhalts.

Woran das liegt, mag verschiedene Gründe haben. Zum einen ist es schiere Unkenntnis über die Existenz des Wohngeldes. Zum anderen die Annahme, man sei nicht anspruchsberechtigt. Viele Menschen scheuen sich Sozialhilfen generell in Anspruch zu nehmen. Zu guter Letzt wäre da noch der – im Fall von NRW – vier Seiten lange Antrag, den man jedes Jahr erneut mit unzähligen Daten füllen und an die zuständige Behörde schicken muss. Das kostet nicht nur viel Zeit, sondern birgt auch die Gefahr, dass Felder falsch ausgefüllt werden. Dabei können teilweise Monate vergehen, bis ein Antrag bearbeitet wurde (siehe dazu die Presseberichterstattung [hier](#), Stand: 06.01.22). Muss dieser zusätzlich nochmals korrigiert werden, verzögert sich der Ablauf.

A. Der Weg

Das Problem des komplizierten und falsch ausgefüllten Antrags wollten wir lösen, indem wir ein Tool entwickeln und anbieten, das den Wohngeldantrag auf einem einfacheren Weg ausfüllt. Das Programm sollte als interaktives Interview dem Nut-

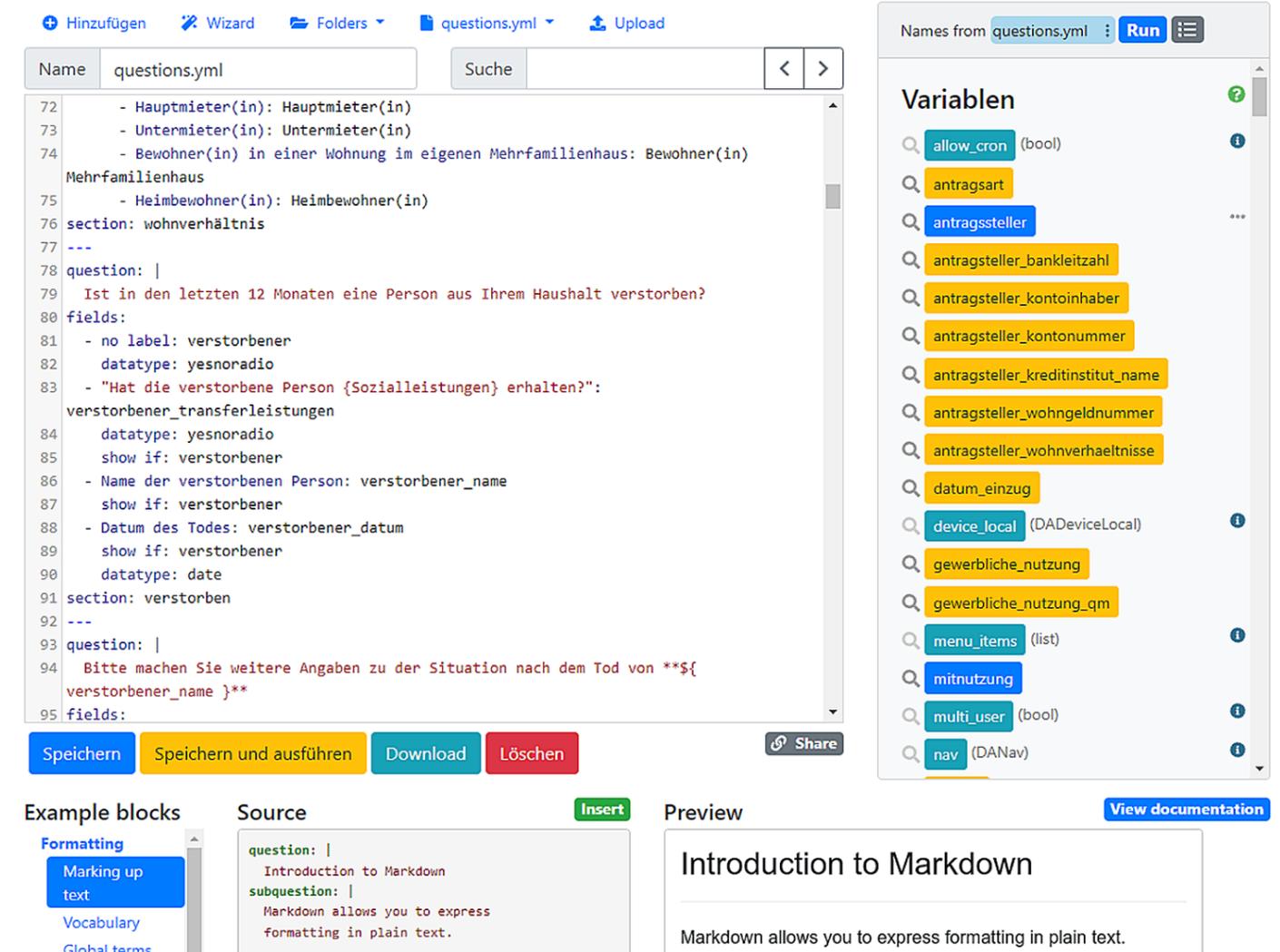
zer Fragen stellen und am Ende einen ausgefüllten Wohngeldantrag präsentieren. Dazu haben wir die Open-Source-Plattform *docassemble.com* genutzt.

Doch wie arbeitet man als Team aus Juristen, Menschen mit Programmiererfahrung und denen, die gerne diese sammeln möchten, zusammen?

Zunächst haben wir den Wohngeldantrag juristisch und technisch zerpfückt. Juristisch wurde der Anspruch auf Wohngeld darauf durchleuchtet, wann Personen sehr wahrscheinlich nicht anspruchsberechtigt sind. Technisch wurden alle auszufüllenden Felder des Antrags markiert und mit Variablen versehen, die beim Programmieren nutzbar wurden. Dabei arbeiteten wir im Zwei-Wochen-Takt in verschiedenen Teams, um ein Grundgerüst eines Interviews zu erarbeiten. Nachdem der Weg skizziert war, ging es an das Programmieren der gesammelten Informationen. Das Ziel war ein Interview, durch das sich der User durchklicken kann und währenddessen das Tool Informationen erhält, um den Antrag korrekt auszufüllen.

Wer zum ersten Mal mit Code konfrontiert wird, kann sich von dessen Komplexität leicht erschlagen fühlen. Mit *docassemble.com* hatten wir die Möglichkeit, einen ‚soften‘ Einstieg zu nehmen. Nach wenigen Stunden kann man damit bereits einzelne Bestandteile, auch als Laie, basierend auf der Programmiersprache *Python* zusammenbauen.

Schwieriger wurde es, als wir das Interview ‚smart‘ gestalten wollten: Bestimmte Fragen sollen dem User nicht angezeigt werden, wenn er andere zuvor mit bestimmten



Der Code in *docassemble.com*

Werten beantwortet hat. Außerdem sollte die Möglichkeit an jedem Punkt des Interviews zurückzuspringen integriert werden und den eigenen Fortschritt zu verfolgen.

Hier zeigte sich, dass man die Fähigkeit braucht, sich tiefergehend in den Code einzuarbeiten, um die verschiedenen Möglichkeiten zur Verknüpfung von Werten, Variablen und Funktionen zu nutzen. Mit Ausdauer, logischem Verständnis und einem gewissen Zeiteinsatz konnten wir aber jedes aufkommende Problem beim Coden lösen.

„Mit Ausdauer, logischem Verständnis und einem gewissen Zeiteinsatz konnten wir jedes aufkommende Problem beim Coden lösen.“

B. Neue Aufgaben

Im Rahmen eines UX-Workshops (*UX: User-Experience*) konnten wir anhand von Straßenumfragen und einer ausführlichen Analyse des Tools rechtzeitig Schwachstellen und Bugs im Entwicklungsprozess erkennen. Einige der Anregungen aus diesem Workshop haben wir in das Tool aufgenommen und so die Benutzerfreundlichkeit deutlich verbessert. Obwohl wir zunächst nur technische Probleme im Kopf hatten, kamen gegen Ende der Entwicklung Fragen auf, die wir zu Beginn ausgeblendet hatten. Wie erreichen wir die potenziellen Millionen der Anspruchsberechtigten? Wie können wir unser Tool kostengünstig vermarkten?

Mit genügend Kapital kann man über *Google-Ads* problemlos eine große Zahl von Menschen erreichen. Wir haben versucht mit kostenfreien Maßnahmen im vorderen Bereich der Suchergebnisse für unsere relevanten Keywords zu ranken.

Diese Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen. Durch mehr Content auf der entsprechenden ‚Landing-Page‘ versuchen wir eine noch bessere Relevanz zu erzeugen. Nach all der Arbeit war das fertige Programm dann ein Interview, in dem alle relevanten Fragen für den Wohngeldantrag vom Nutzer in einfacher Weise beantwortet werden.

Anschließend erhält der User ausdrucksfertig den digital ausgefüllten Antrag. Diesen kann er zusammen mit seinem Mietvertrag und den entsprechenden Einkommensnachweisen an die zuständige Behörde schicken.

Da im Verlauf des Interviews die entsprechenden Nachweise hochgeladen werden müssen, erhält der Nutzer ein vollständiges Bündel an Dokumenten. Außer die Dokumente herunterzuladen und auszudrucken, muss der Nutzer also nichts mehr tun. Ihm bleiben die komplizierte behördliche Sprache, das händische Ausfüllen des Antrags sowie die Papierberge im Ausfüll-Prozess erspart.

Zurück TripliQ Loggen Sie sich ein oder melden Sie sich an, um Antworten zu speichern

Geben Sie bitte alle Bruttoeinkünfte (auch aus geringfügiger Beschäftigung) einzeln von Erika Musterfrau an

Entsprechende Nachweise sind dem Antrag beizufügen). Zu den Einkünften zählen z.B.

- Gehalt/Lohn - auch Abfindungen/Einmalzahlungen
- Renten aller Art
- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit/Gewerbe
- Arbeitslosengeld
- Krankengeld
- Mutterschaftsgeld
- Kindergeld
- Unterhalt
- Zinsen aus Kapitalvermögen
- Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung
- Ausbildungsvergütung/-beihilfe oder BAföG.

1.

Art *

Interval * monatlich jährliche Einmalzahlung

Höhe * €

Screenshot des fertigen Antrags

C. Fazit und Ausblick

Es zeigte sich, dass die Ressourcen, Skills und das Know-how, die wir einbrachten, genauso individuell waren wie die Aufgaben, die sich im Laufe der Entwicklung offenbarten.

Wer gutes Marketing betreiben will, muss nicht programmieren können und wer ein guter Jurist ist, ist vielleicht nicht der beste darin, Umfragen zur Benutzerfreundlich-

keit zu machen. Mit genug Motivation und klugen Köpfen, lassen sich alle diese Aufgaben als Team jedoch lösen.

Nun geht es uns darum, möglichst viele Menschen mit unserem Tool zu erreichen. In Zeiten steigender Wohnungsmieten ist es uns ein besonderes Anliegen, Anspruchsberechtigten eine Hilfestellung zur Geltendmachung von Wohngeld zu bieten.

Dazu wollen wir – neben Marketing – den Antrag auf alle Bundesländer erweitern und außerdem in mehreren Sprachen anbieten.

Besonderer Dank gilt allen Mitgliedern des *Legal Tech Lab Cologne*, die mit großem Engagement in den letzten Monaten an diesem Projekt mitgewirkt haben: *Daniel Dischinger, Lisa Krebber, Jennifer Eiteneier, Santeri Schenk, Leander Burgmer, Anna Munsch, Adrian Kaufmann, Alexander Ackermann*.

Ebenso gilt mein Dank unseren Partnern *Felix Vemmer* und *Tobias Pesch* von *TripliQ*

Zurück zum dynamischen
Inhaltsverzeichnis?

Zum dynamischen
Inhaltsverzeichnis

CTRL

Cologne Technology & Law
Forum & Law
view



+

Hier geht es zur ganzen Ausgabe



Dort findest Du in 19 Beiträgen alles von Datenschutz bei Connected Cars über Krypto-Auktionen bis hin zum Artificial Intelligence Act und Legal Tech.